

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 14. Mai 1909. || Nr. 20 || 16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Grüttinger, Aidenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Distrik, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einblendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Postzulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Aidenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Erziehung zu ernster Lebensarbeit und zu edlem Lebensgenuss. — Pädagogisches Allerlei. — Achtung! — Tier-, Pflanzen- und Menschenschutz. — Aus anderem Konfessionslager. — Pfarrer und alt-Erziehungsrat Ehrat. — Aus Kantonen und Ausland. — Sprechsaal. — Tretet in unsere Krankenkasse. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Erziehung zu ernster Lebensarbeit und zu edlem Lebensgenuss.

(Fortsetzung.)

Da in dem großen Haushalt des Lebens eine mannigfache Arbeit entfaltet wird, muß die Schule den Menschen zur Arbeit in ihrer verschiedenen Form erziehen. Jede Arbeit, die körperliche wie die geistige, (streng genommen kann man weder von der einen noch von der andern getrennt allein reden, denn Körper und Geist sind bei jeder Arbeit beteiligt, nur unter ungleicher Betätigung) — also jede Arbeit braucht zur richtigen Ausführung denkende Menschen. Darum muß die Schule 1. zur Denkarbeit erziehen und zwar in der heutigen Zeit die Mädchen wie die Knaben. Die Umwälzung der Erwerbsverhältnisse treibt die Tochter immer mehr hinaus in den öffentlichen Kampf auf Gebiete, nicht nur mit ihresgleichen, sondern mit dem Manne, der sich ja allge-